

Kaufbeuren, 22.04.2024 – Seit sechs Jahrzehnten begleitet die Lebenshilfe Ostallgäu-Kaufbeuren Menschen mit Beeinträchtigung und deren Familien in allen Lebensphasen. Was einst als Elterninitiative begann, ist heute ein Verein, der sich unermüdlich für die Entwicklung hin zu einer gleichberechtigten Gesellschaft einsetzt und Inklusion als Grundvoraussetzung einer funktionierenden Gesellschaft denkt und lebt.

60 Jahre und voller jugendlichem Elan

Anlässlich des Jubiläums erzählt Wolfgang Neumayer, 1. Vorstand der Lebenshilfe Ostallgäu-Kaufbeuren: „Es war die Idee, sich selbst zu helfen, nachdem es sonst keinerlei Hilfen gab und die Erkenntnis, dass es so nicht weitergehen konnte, die einige Eltern von Kindern mit geistiger Beeinträchtigung in Kaufbeuren dazu brachte, die Lebenshilfe Kaufbeuren zu gründen.“ Man schrieb das Jahr 1964. Nur drei Jahre später war es auch in Marktoberdorf soweit: 1992 schlossen sich beide Initiativen zur Lebenshilfe Ostallgäu-Kaufbeuren zusammen.

„Die Mütter und Väter der Gründergeneration haben richtig die Ärmel aufgekrempt. Sie haben bei null angefangen und mit hohem persönlichem Einsatz den Grundstein für unsere heutige Lebenshilfe gelegt. Vor ihrer Leistung verneigen wir uns in großem Respekt.“, so Neumayer. Auch was in den folgenden Jahrzehnten der Entwicklung aufgebaut wurde, könne sich sehen lassen: „Da dürfen wir schon ein wenig stolz darauf sein. Klar, es gab auch schwierige Zeiten, aber unsere Lebenshilfe war immer eine ‚lernende‘, eine die versucht hat, aus Problemen Kraft zu schöpfen und sich weiterzuentwickeln“, führt Neumayer weiter aus. Die Frage „Was bringt das für die Menschen mit Beeinträchtigung?“, war und ist dabei immer wichtigste Leitlinie.

So haben sich im Laufe der Jahrzehnte viele Sichtweisen geändert: Fand man früher den „Schonraum“ in Sondereinrichtungen angemessen, wird heute gleichberechtigte Teilhabe in allen Bereichen des Lebens angestrebt. Begegnete man früher den Menschen mit Beeinträchtigung in einem Geist von Schutz und Fürsorge, will man heute ihre größtmögliche Selbstbestimmung. Haben wir lange Zeit in bester Absicht Entscheidungen für die Menschen getroffen, wollen wir heute nichts mehr ohne sie

regeln. Gibt es bisher hauptsächlich standardisierte Unterstützungsangebote, sollen diese künftig mehr auf die persönlichen Bedürfnisse ausgerichtet sein.

„Diese neuen Sichtweisen werden die Arbeit der Lebenshilfe und das Leben der Menschen mit Beeinträchtigung in den kommenden Zeiten verändern. Ihre Bedürfnisse werden noch mehr im Mittelpunkt stehen. Das ist gut“, fügt Neumayer hinzu und richtet sich abschließend direkt an alle Mitarbeiter*innen und Gestalter*innen: „Mit 60 Jahren blickt die Lebenshilfe Ostallgäu-Kaufbeuren keineswegs auf einen kommenden Ruhestand voraus. Im Gegenteil: sie steht voll in Saft und Kraft und rüstet sich mit jugendlichem Elan für eine aktive Zukunft. Das hat mit den vielen Menschen zu tun, die unsere Lebenshilfe ausmachen. Danke an Euch alle! Und natürlich hat die Jubilarin auch einen Wunsch: Die engagierte, offene und durchaus auch kritische Unterstützung durch möglichst viele Menschen in unserer Region.“

Auch in Zukunft nah bei den Menschen

Genau diese Energie ist es, die die Lebenshilfe Ostallgäu-Kaufbeuren auch weiterhin brauchen wird, um all die Vorhaben umzusetzen, die in den nächsten Jahren anstehen. „Wir sind da, wo die Menschen sind“, formuliert Neumayer den Grundsatz, der im Bundesteilhabegesetz vorgeschriebenen Sozialraumorientierung, die unter anderem durch mehrere Bauprojekte wie den Bau einer 16 Plätze fassenden Tagesbetreuung für Erwachsene nach dem Erwerbsleben, den Bau eines Wohnheims in Füssen mit 16 Plätzen für Menschen mit sehr hohem Unterstützungsbedarf sowie acht Plätzen für Menschen mit erworbener Hirnschädigung und einer neuen Einrichtung in Füssen mit Kindergarten, Frühförderstelle und Förderstätte, umgesetzt wird.

Außerdem stehen mit der Eröffnung einer Inklusionsfirma in der umgebauten Kulturwerkstatt Kaufbeuren und der Weiterführung der Ukraine-Partnerschaft echte Herzensprojekte an. Intern wird besonders die Weiterbildung aller Mitarbeiter*innen im Assistenzmodell nach Willem Kleine Schaars, die weitere Etablierung der Fachstelle für Selbstvertretung und der Ausbau der inklusiven Angebote der Offenen Hilfen verfolgt.

Zusammen feiern

Um all das gebührend zu feiern, präsentiert die Lebenshilfe Ostallgäu-Kaufbeuren im Jubiläumsjahr ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm, das nicht nur die thematische Bandbreite ihrer Arbeit repräsentiert, sondern sich auch den Themen widmet, die ihr am Herzen liegen.

Das gesamte Programm sowie weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.lebenshilfe-oal.de/60jahre-veranstaltungen>

Wir freuen uns auf ein unvergessliches Jubiläumsjahr mit Ihnen!

Über die Lebenshilfe Ostallgäu-Kaufbeuren e.V. mit Wertachtal-Werkstätten gGmbH

Die Lebenshilfe Ostallgäu-Kaufbeuren e.V. ist eine der größten gemeinnützigen Organisationen im Allgäu. Mit über 700 Vereinsmitgliedern setzt sie sich seit 1964 als Angehörigenvertretung und Dienstleister für Menschen mit einer (drohenden) Behinderung und ihre Familien ein. Über 1.500 Menschen nutzen ihre Angebote und Leistungen. An den Standorten Kaufbeuren, Neugablonz, Marktoberdorf, Buchloe und Füssen sind rund 600 Mitarbeiter*innen in über 40 Einrichtungen tätig. Weitere rund 850 Mitarbeiter*innen mit und ohne Behinderung arbeiten bei der Tochtergesellschaft, den Wertachtal-Werkstätten gGmbH. Dort werden seit 1973 hochwertige Produkte und zuverlässige Dienstleistungen für Firmen und Privatkunden in vielen verschiedenen Bereichen angeboten. Mehr

unter: http://webdefence.global.blackspider.com/urlwrap/?q=AXicE2RleHWTgWHrMQaGopxKY6MkveKiMr3cxMyc5Py8kqL8HL3k_FwGE2NfRw_LZD8jE0szMwuG3MSiksy8RL3C0sS8kISH7MTStKTU0qLUP2UVIaMkpICK3398vjyvZzUpNS84ozMnLRU3fzEHJAsA8OTwwwMAEZqKB8&Z